

# Wort- und Sachbestand

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **5 (1866)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Wort- und Sachbestand.

Die grössere Zahl bezeichnet die Seite, die kleinere dahinter je die Seitenspalte, den Paragraphen oder die Zeile.

## A.

adelar 134, Adler.  
albe 133. 134, das weisse Chorhemd des Messpriesters.  
alleklich 165, allzugleich.  
Alp und Elbe 306. 307, Name des Berg- und Stromgeistes.  
alter 32, Altäre; fron alter, Hochaltar; Frowenalter, Marienaltar 134.  
alwend 86, allewet 143; adverb. zusammengesetzt aus allewende, allemal, immerdar.

## B.

berlohte listen 134, perlenbesetzte Goldstriemen.  
Blaumann, bläkman, blaue Tracht 300; gleichbedeutend mit Schwarz 303. 304.  
Blutrache, 1340 zu Zürich gesetzlich andauernd, 72.  
bratos 16, lies brahtos, brachtest.  
Brod, kirchlich gesegnetes, als Zaubermittel 70. 347.  
Buche, die, der Fruchtbaum; buchen, verb. fruchttreiben 252.  
Buch- und Haselnuss in Gräbern 274.

## C.

chorkappen mit einer kugel 135: mit einer Gugel, Kuputze.  
cornualia 135, Füllhörner.

Argovia V.

## E.

êlicher nutzen der nonnen von Thösse 38: gesetzlich erlaubter.  
erin hëfen 62, kupfernes Sennen- und Küchengeschirr.  
ersnochen 198, durchsuchen; ahd. ursnooch, Forschung.  
etterzehenten, der, 145. Der Kleinzehnten, der von eingefriedetem Land entrichtet wurde.

## F.

fiorschande 16, fern sich erstreckende Schande; wenn nicht zu lesen ist firinaschande, von ahd. firina crimen, firinari, publicanus. Graff, Sprachsch. 3, 679.  
frôwen bewaren 134, sterbenden Conventschwwestern das Abendmal reichen.  
frusta 41, in deutschen Urkunden die stuck 45. frustum bladi, ein Stück Korn, wird 1292 im Luzerner Lande auf 5 Schillinge und auf ebenso viel ein Stück Geld berechnet. Kopp, Eidgen. Bünde III, 131. IV. 2, 258. Jeder Chorherr des Stiftes Zofingen bezog 1281 zwanzig Stück Korn oder zwei Mark Silbers jährlich. Ibid. 2, 535.

**G.**

- Gamahü 133, altfranz. Camayeu, geschnittene Edelsteine.  
 ganerbe 316, für ge-anerbe, coheres.  
 gassagge 209, die rothe hemdförmig geschnittene Knieweste, deren Langschösse an einen Rückenknopf hintergeschlagen wurden; ital. casacca, engl. cassock, der lange Leibrock des Clerus, ableit. von lat. casula, Messhemde, vulgär Casuckel.  
 gerümbel-märcht 198, Trödelmarkt.  
 geschatewetes Altertuech 135, mit schwarzer Stickerei schattirt.  
 geschäwet und genajet mit siden uf gold 136, Hochstickerei, in erhaben hervortretenden Mustern; vergl. schäblot machen, rotundare.  
 gewede 32, vestimentum, das gesammte Kirchengewand.  
 gewilte swestren 65, Nonnen, die den Schleier tragen, Confessgethan haben; ungewilte 65, sind Laienschwestern.  
 ghalt 199, Geländer und Spalier. Stalder 2, 13.  
 giselschaft leisten 149. Die Einlagerungsleistung, jus obstagii, ein gerichtliches Zwangsmittel, wodurch der Schuldner, so lange er seine Verbindlichkeit nicht erfüllt, verbunden ist, in einem öffentlichen Wirthshause aus eigenen Mitteln zu leben und seiner Gläubiger und Bürgen Anwesenheit mit zu bestreiten.  
 gleichsam 198, ebensam.  
 Grenggeli 213, mundartlich eine Person von unansehnlicher Figur.  
 gulter 32, Teppich, lat. cultra, Decke.

**H.**

- hantuann 133, das Handtuch des Messpriesters.

- harwarwen 136, haar-, das ist flachsfarben.  
 heine, als Grund- oder Bestimmungswort in alemannischen Ortsnamen 226.  
 Herrgottenbeeri 255, die Hagebutte.  
 hochgezît 37, Kirchenfest.  
 huft, Namensendung statt -hoven, in alemannisch. Namensformen 224.

**J.**

- jungfrow 123, Dienstmagd.

**K.**

- Kaese verzehren die Conventschwester zu Königfelden jährlich zweihundert, die Siechenschwestern dasselbst fünfzig, an Güte und Grösse tadellose, 62. Die vorgeschriebene Gesamtzahl der Conventschwester ist zwei und vierzig, 65.  
 Kawartschen 171. Lombardische Geldwechsler, latein. Caorsini, angeblich aus Gaorsa; hier in Luzern ansässige. Das Cavertschin hüs am Vischmarkt, vor der Gauwerschen hüs, an der Kawertschin stegen, war das Haus der Stadtschreiberei, jetzt der Apotheke Corragione zu Luzern. Melch. Russens Chronik, edd. Schneller 21. Joh. der Gauwerschi, burger ze Arowe, Zeuge 1312. Kopp, Urkunden 2, no. 142.  
 Kirchensatz 199, jus patronatus.  
 Kleinodien, Verzeichniss der von Königin Agnes und ihrem Hause an das Stift Königfelden vergaben, 133.  
 Klosnerinnen 48. 93, Beghinen, Klausnerinnen ohne bestimmten Ordensprofess; angesessen um Königfelden und Tegerfelden. Die Chlosen ze Windesch 188, besetzt mit Begharden, Waldbrüdern.  
 Kornquetscher als Zwergenmühle 296; in Pfahlbauten u. Gräbern 297.

Kuhschellen, antik römische, 341.  
kürsenne 47. 63, Pelzkragen der  
Nonnen beim nächtlichen Kirchgang.

**L.**

Laubsack, vormals statt des Sarges  
dienend, 249. 251.  
Laubstreue als Leichenstreue 252.  
Lehmbälle in Heidengräbern 265.

**M.**

messachel 38. 135, rundes Mess-  
gewand, lat. casula, ahd. missahahul,  
missehachil, Messmantel.  
Morgengebet, in altdentscher Ge-  
betsformel, 16,  
muotwillekliche 60, aus eigenem  
Gemüthsantrieb.

**N.**

nahtschach 59, nächtlicher Raub.

**O.**

Opfergaben, auf örtlichen Feld-  
steinen niedergelegt, 260.

**P.**

pfeffer 48, Fleischspeise in ge-  
würzter Brühe.  
pfeffer als Gewürz. Mit 8 Loth  
jährlicher Abgabe wird das Lehen  
von 4 Juchart Reben zu Riesbach,  
am rechten Ufer des Zürichsees,  
verzinst, 102.  
Pluviale, ein offener Priestermantel;  
ein solcher mit gestickten In-  
schriften, Geschenk der Königin  
Agnes ans Stift Engelberg, 36.

**R.**

Rechtsspruchwort: gemein ver-  
zihung vevahet nicht, es gange  
denn ein gesundes vor, 167;  
richtige Lesart: es gè denne ein  
gestündte vor, 174.  
reitung 46, Abrechnung.  
reventer 63, Klosterspeisesaal,  
Refectorium.

Rich, daz uf der burg ze Ky-  
burg, 30. Die vormals auf Schloss  
Kyburg aufbewahrten deutschen  
Reichsinsignien.

Ringe, entzwei gebrochen ins Grab  
mitgegeben, 280.

Rosse und Harnisch, an die Königs-  
feldner Kirche gestiftet bei Leichen-  
begängnissen, 32.

**S.**

sagerære daz 32, das Sacrarium,  
kirchliche Schatzkammer.

Schelm, mit dem Schelmen ent-  
rinnen, 205. Die Flucht nehmen,  
obgleich bereits dem Schinder ver-  
fallen, gleich einem von der Seuche  
(vihschelm) angesteckten Stück  
Vieh. Also: „mit dem Schelmen im  
Leibe entrinnen.“

Schlachtlied vom ersten Vill-  
mergner Treffen 213.

Schrat, Flur- und Geistername,  
sprachlich 298. 300. 305.

femit 133 für samit; grün gerücht:  
langhaariger grüner Seidensammet.

fibenter und drizzigoster 32,  
die zwei letzten kirchlichen Todten-  
messen nach einem Begräbnisse.

Spendbrot zu Königfelden; das all-  
jährlich am Gedächtnisstage des  
Ungarnkönigs Andreas den Armen  
ausgetheilte beträgt sieben Mütt  
Kernen, 48. Dieser Stiftung vom J.  
1330 geht diejenige Elisabeths,  
König Albrechts Wittwe, voraus v.  
J. 1322, wornach auf den Todestag  
ihres Gemahls alljährlich 35 Mütt  
Kernen, von jedem Mütt 130 Brode  
verbacken und jedem Dürftigen, der  
in einer Meile ums Kloster sesshaft  
ist, je ein Brod verabreicht wird:  
macht auf diesen Jahrestag 4550  
Spendbrode, von denen die etwa  
Uebriggebliebenen an den darauf  
folgenden Tagen den Dürftigen ver-  
theilt werden mussten. Die Urkunde  
bei Neugart Cod. Dipl. no. 1106.

Stein entsprungne Menschen und Elbe 294. 295.

sterben, gleicherweise umschrieben mit Bildern aus dem Baum- u. Waldwuchse, 247.

sümde 44, Säumniss.

swester; plur. nom. u. acc. swestron und sweftran 46. 62. 64; plur. gen. swefstrun 64.

### T.

tapit, tepit des heidnischen werkes 135, Teppiche (tapedum) saracenischer Weberei; des kunst(i)schen werkes: von einheimischer Kunstweberei.

tartschen 208, bezeichnet hier nicht Armschilde für Fusstruppen, sondern bewegliche Schutzwehren für Schanzgräber.

Traufleten 213, Stritzeln, Spritzgebäckenes.

Treichle 341, Kuschelle, mundartl. diphthongirt aus Tringele, wie der Bern. Chronist Val. Anshelm es schreibt. Schweiz. Geschforscher 10, 363.

troftbrief 84, Trostungs- u. Bürgschaftsverschreibung. trost tün, 124 verbürgen.

### U.

Umbler 133. 134, das priesterliche humerale.

und correlativ 64: daz man dem Convente etwas trostliches kovffen sol zuo dem male, zuo dem vnd wir im verschriben haben.

Unterirdische 303. 305. 315. vnvêr 123, jüngsthin.

Urbar, Habsburg-österreichisches, Beschreibung der im aarg. Staatsarchiv liegenden Pergament-Handschrift 23.

urich guldin 133. 134, gediegen golden.

vrlig 91. 124, statt Urlage, Kriegsschicksal; würlüg 92.

### V.

vafmues 62, Hülsenfrüchte; das klösterliche Gersten- und Habermus zur Fastenzeit.

verwërwen 87, verdrehen, verkehren.

viech- und sackrôb 59, Vieh- und Haus-Diebstahl.

vigindand 16, eine aus dem ptc. præ. fiant, vigant gebildete abermalige Participialform.

Völker, Fussvölker 196. 202, steht für den pluralen Begriff von Person.

### W.

wendelstein 92, Kirchthurm zu Seckingen; 99, Kirchthurm zu Schliengen.

widmen, fem. 173; die widem ist das zur Bestreitung der Bedürfnisse der Ortskirche angewiesene Grundstück. widmer 189 heissen die zur Bebauung und Verzehentung dieses Grundstückes verpflichteten Bauern.

würlüg 92, statt urlüege, Krieg.

### Z.

Zaubermittel zur Ledigung Gefangener 70. 347.